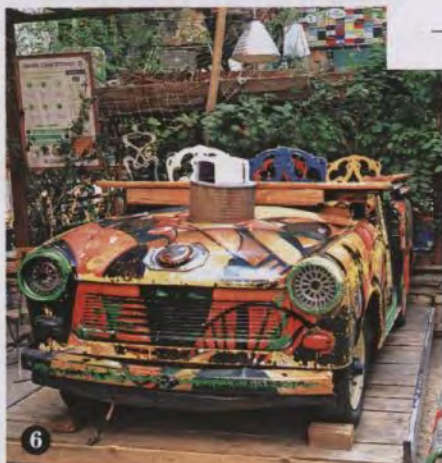




Ein Wochenende in Budapest

An der Donau flanieren, bei Jung-Designern shoppen und in historischen Heilbädern Party machen: Ungarns Hauptstadt ist wunderbar vielseitig

Text: Nina Zeller



Die majestätische Donau trennt Budapests Stadtteile Buda und Pest voneinander – die berühmte Kettenbrücke verbindet sie. Vom Wasser her weht selbst an heißen Tagen eine angenehme Brise, und auf beiden Uferseiten locken grüne Parkanlagen. Aber nicht nur entspannen kann man in Budapest wunderbar – es gibt auch jede Menge aufregende Events zu entdecken.

Wo man das Flair der Stadt sofort spürt

Rund um die St.-Stephans-Basilika im Stadtteil Pest. Hier treffen Touristen auf Einheimische. Einen großartigen Blick über die Stadt hat man von der Aussichtskuppel. Wer Buda und Pest nicht nur von oben erleben will, bucht beim Österreicher Christian Brandmayr (budabike.com) eine geführte Radtour. Sein neues Programm „Bite & Bike“ vereint Sightseeing-Hotspots mit kulinarischen Zwischenstopps, u. a. in der Großen Markthalle, die auch „Bauch Budapests“ genannt wird.

St.-Stephans-Basilika, Szent István tér 1
Große Markthalle, Vámház krt. 1–3

Was es wirklich nur hier gibt

Die Ruinenkneipen: Verfallene Fabrikgebäude, Dachterrassen und Wohnungen wurden seit dem Jahr 2000 in Budapests Trendviertel Elisabethstadt in kreative Cafés, Kneipen und Nachtclubs verwandelt. Die erste Bar war „Szimpla Kert“. Hier trinkt man seine Cocktails in alten, umgebauten Autos oder in einer Badewanne. Ebenfalls einzigartig: Eis in Blütenform von „Gelarto Rosa“. Mit einer Art Kelle wird die Masse zu kunstvollen Blumen geformt. Genauso lecker – und eine Institution in Budapest: Marzipanschokolade vom Traditionshaus Szamos (3-stündiger Pralinen-Kurs um 40 Euro, Anmeldung unter: info@csokoladeiskola.hu).

Szimpla Kert, Kazinczy utca 14
Gelarto Rosa, Szent István tér 3
Szamos, Váci utca 1

Was man hier shoppen sollte

Individuelle Mode bei „Flatlab“, einem Gemeinschaftsatelier junger Designer. Witzige Idee: Die Kleidungsstücke des Labels UrbanLegend tragen QR-Codes, hinter denen sich Stadtgeschichten von Budapest verbergen. Tolle Souvenirs wie den ungarischen Kult-Likör „Unicum Next“ findet man im 2013 eröffneten Shopping- und Kultur-Center Bálna.

Flatlab, Baross utca 3
Bálna Budapest, Fővám tér 11–12

Wo abends etwas los ist

In Budapests legendären Heilbädern. Zu Sonderöffnungszeiten an Wochenenden verwandelt sich etwa das Széchenyi-Bad im Rahmen der SPArty-Bewegung (spartybooking.com) in eine Feier-Location (noch bis November). Wer sich amüsieren will, ohne nasse Füße zu kriegen, ist auf der Ausgehmeile rund um den Liszt-Platz richtig. Ebenso belebt: die Gozsdu-Höfe nahe der St.-Stephans-Basilika. Tipp: das Bistro-Pub „Spiler“ mit großem Biergartenbereich.

Széchenyi-Bad, Állatkerti krt. 9–11
Spiler, Király utca 13

Wenn man noch einen Tag dranhängt

Dann sollte man auf die mitten in der Donau gelegene Margareteninsel. Noch bis 30. August finden dort Live-Konzerte unter freiem Himmel statt (eng.szabadter.hu).



REISE-INFOS

BESTE REISEZEIT: Mai bis Oktober. **ANREISE:** Nach Budapest fliegt z. B. easyjet, um 100 Euro, Europa-Spezial der Deutschen Bahn: ab 39 Euro. **ÜBERNACHTEN:** Legendär: das „Corinthia Hotel Budapest“ mit historischem Thermalbad im Stadtteil Pest. Es diente als Vorlage (war jedoch nicht Drehort) für den oscarprämiierten Film „Grand Budapest Hotel“. DZ ab 125 Euro, corinthia.com/hotels/budapest/. Günstig und hip: „Wombats Hostel“ im trendigen Viertel Terézváros, DZ ab 26 Euro, wombats-hostels.com/budapest/.





FÜR UNS IST ALLES DRIN

freundin

Pasta, die nach Urlaub schmeckt

Neue Rezepte,
schnell und lecker

Hier finden
Sie die
TREND-FRISUR,
die zu Ihnen
passt: S.82

INSPIRIEREND!
Wieso manche
Menschen richtig
glücklich
im Job sind

**WAS ANZIEHEN,
WENN'S
HEISS IST?**
Mode-Profis zeigen ihre
liebsten Kombis

GUTER SEX:
5 Fragen,
die Sie sich
jetzt stellen
sollten

Sommer-Wellness, die nichts kostet

Geht am See und auf der Wiese • tut Körper & Seele gut
• lässt uns den Alltag vergessen

